1. 1906.

Bremen.

# Neues Gymnasium.

## Bericht

über

## das Schuljahr 1905

erstattet vom

Direktor **Achelis.**

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

**Bremen.**
Buchdruckerei von A. Guthe.
**1906.**

1906. Nr. 899.

9b5
18

899.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

# I. Organisation.

Vorbemerkung. Wie schon in dem Programm des Gymnasiums über das Schuljahr 1904 (S. 22) angegeben ist, hat Bremen mit dem 1. April 1905 zwei Gymnasien, das Alte aus den Osterklassen des bisherigen Gymnasiums bestehend, in welchem der lateinische Unterricht in VI, der griechische in U III beginnt, mit jährlichen Versetzungen zu Ostern, und das Neue Gymnasium, aus den Michaelisklassen des bisherigen Gymnasiums gebildet, die im übrigen denselben Lehrplan befolgen, wie die entsprechenden Stufen des Alten Gymnasiums, nur daß Michaelis die jährlichen Versetzungen erfolgen. Die einschneidende Veränderung in der Organisation besteht aber darin, daß von Ostern 1905 ab Klassen eintreten mit dreijährigem französischen Unterbau. (Dasselbe ist der Fall beim Realgymnasium und der Oberrealschule, so daß für alle drei Anstalten der nachfolgende Unterrichtsplan in den drei untersten Stufen maßgebend ist.) Das Latein setzt in U III ein, das Griechische in U II, doch bleibt das Letztere noch genauerer Bestimmung vorbehalten. Die früheren nach dem alten Lehrplan unterrichteten Michaelisklassen des Neuen Gymnasiums gehen allmählich ein, Michaelis 1905 ist die bisherige VI verschwunden, Michaelis 1906 geht die V in die IV über, so daß, was ausdrücklich bemerkt sein möge, etwaige sitzenbleibende Schüler aus diesen letzten Stufen der früheren Michaelis-Abteilung des Gymnasiums in den Bestand des Alten Gymnasiums übertreten müssen, sofern dieselben nicht auf andere Schulen abgehen. Herbst 1913 wird danach die letzte Michaelisklasse verschwinden, und dann wird auch hier der Osterkursus uneingeschränkte Geltung erlangen, so daß Ostern 1914 die erste Generation, die nach dem sog. Frankfurter Lehrplan unterrichtet ist, ihre Reifeprüfung ablegen würde. Augenblicklich führt das Neue Gymnasium somit vier V, zwei mit lateinischer und zwei mit französischer Vorbildung.

Der für das Neue Gymnasium, das Realgymnasium und die Oberrealschule gemeinsame Lehrplan hat in den drei Anfangsjahren folgende Fassung:

| | Sexta. | Quinta. | Quarta. |
|---|---|---|---|
| **Französisch** | 6 Stunden | 6 Stunden | 6 Stunden |
| **Deutsch** | 6 „ | 5 „ | 4 „ |
| **Rechnen** | 5 „ | 5 „ | 2 „ |
| **Religion** | 2 „ | 2 „ | 2 „ |
| **Geographie** | 2 „ | 2 „ | 2 „ |
| **Naturgeschichte** | 2 „ | 2 „ | 2 „ |
| **Mathematik** | — | — | 3 „ |
| **Schreiben** | 2 „ | 2 „ | 1 „ |
| **Singen** | 2 „ | 2 „ | 2 „ |
| **Turnen** | 2 „ | 2 „ | 2 „ |
| **Zeichnen** | — | 2 „ | 2 „ |
| **Geschichte** | — | — | 2 „ |
| Summe | 29 Stunden | 30 Stunden | 30 Stunden |

Dazu treten noch für V und IV je eine Stunde wöchentlich Turnspiele.

Dieser gemeinsame Unterbau ermöglicht, wie ohne weiteres einleuchtet, einen etwaigen späteren Übertritt von einer Anstalt zur anderen, zumal auch, abgesehen von dem gleichen Unterrichtsbetriebe, dieselben Lehrbücher auf den drei Anstalten gebraucht werden. Die für

die Eltern so verhängnisvolle Entscheidung über das Studium ihrer Söhne, die auch für die Schule so mannigfache Störungen mit im Gefolge hat, wird dadurch erheblich später gelegt, und schon um deswillen darf die neue Organisation hoffnungsvoll begrüßt werden.

## II. Allgemeine Bemerkungen über den Unterrichtsbetrieb, besonders des Deutschen.

Natürlich kann es sich hier nicht um eine ausführliche Begründung der von dem bisherigen Verfahren abweichenden Methodik der einzelnen Unterrichtsfächer handeln, — in dieser Beziehung kann erst eine weitere Erfahrung ein abschließendes Urteil ermöglichen, es gilt lediglich, einige besonders bedeutungsvolle Punkte, die auch pädagogisch beachtenswert sein dürften, zu betonen, namentlich in erster Linie für den deutschen Unterricht, der mit dem Französischen Hand in Hand die Grundlage abgeben soll für die fruchtbare Verwertung des Lateinischen und später des Griechischen. Es darf heutigestags als eine ausgemachte Tatsache bezeichnet werden, daß dem deutschen Unterricht in dem Gesamtplan der Pädagogik eine besonders hervorragende Stellung zuerkannt wird, die gelegentlich wohl als ein unmittelbares Ergebnis unserer glücklichen nationalen Entwicklung aufgefaßt ist. Es erscheint (so urteilt z. B. der bekannte Schulmann Matthias) heutzutage einfach als eine nationale Pflicht und eine pädagogische Forderung ersten Ranges, daß unsere Jugend ein Anrecht darauf hat, in das Verständnis ihrer Muttersprache und deren Geschichte, in des eigenen Volkes Literatur und Geistesleben eingeführt und so der Pflege heimischer Empfindungen und vaterländischen Sinnes in vollem Umfange teilhaftig zu werden. Aber es versteht sich von selbst, daß, soll diese Anregung nicht verfliegen, soll sie zu einer wirklichen Vertiefung führen, zu einer selbsttätigen Aneignung des Materials, diese Pflege methodisch, d. h. nach bestimmten Grundsätzen erfolgen muß, falls nicht blinder Willkür und unfruchtbarer Phantastik Tor und Tür geöffnet werden soll. Von leider bislang viel zu wenig gewürdigtem Wert ist zunächst das deutliche und verständnisvolle Lesen, das schon auf den untersten Stufen sorgfältig geübt werden muß; jeder erfahrene Lehrer weiß, wie es in dieser Beziehung selbst auf den höchsten Stufen damit bestellt ist. Damit hängt unmittelbar die Erziehung zu einem freien mündlichen Ausdruck zusammen, die bei uns noch so im argen liegt; auch den Primanern fällt es ungemein schwer, sich ohne Vorbereitung in guter, wohlgebildeter Rede länger über irgend einen Gegenstand zu äußern, ohne fortwährend anzustoßen und sich zu verbessern, — es fehlt eben an der erforderlichen Schulung. Die Lektüre steht deshalb im Mittelpunkt des Unterrichts, umsomehr, als durch die unbewußte Reproduktion des Lesestoffes, besonders, wenn es sich um hervorragende Helden und Männer handelt, die Phantasie schon früh zu stilgerechter Gestaltung angeregt wird. Neben diesen Erzählungen und Deklamationen, die, wie gesagt, bereits auf den Anfangsstufen ihre sorgfältige Pflege erfahren müssen, tritt nun anderseits die grammatische Ausbildung, die zum scharfen begrifflichen, das abstrakte Denken vorbereitenden Verständnis sprachlicher Erscheinungen führt. Nur ist dabei unter allen Umständen an dem Grundsatz festzuhalten, daß stets aus dem konkreten Beispiel die Regel entwickelt werden muß, und tunlichst seitens des Schülers (natürlich unter entsprechender Anleitung des Lehrers). Alles bloße gedächtnismäßige Auswendiglernen unverstandener Bestimmungen und Ausnahmen ist vom Übel und sollte nicht auf der Schule geduldet werden. Ein grammatisches Handbuch, wie es in der Tat auf den drei in Frage kommenden Anstalten auch eingeführt ist, läßt sich nach der ziemlich übereinstimmenden Überzeugung der Kollegen

schlechterdings nicht entbehren, schon allein deshalb nicht, weil erst so eine gewisse methodische Sicherheit und Geschlossenheit in den Unterricht hineinkommt. Ebenso muß alles Übermaß, aller äußerer Drill gerade hier vermieden, nie eine ganze Stunde, kaum eine halbe zu ununterbrochenen grammatischen Übungen verwendet werden. Wie in so vielen anderen Dingen, so kann gleichfalls in dieser Beziehung erst eine genauere, längere Erfahrung ein einigermaßen sicheres Urteil herbeiführen. Endlich soll auch für den schriftlichen Ausdruck die Betätigung der Phantasie, wenigstens lebendiger Anschauung mit klarer, logisch richtiger Fassung Hand in Hand gehen. Die Erreichung dieses letzten Zieles, das wir ebenfalls nur zu sehr in der Prima vermissen, kann schon auf den Anfangsstufen durch kleine Versuche angebahnt werden. Zuerst müßten derartige Arbeiten in der Schule selbst, unter Aufsicht des Lehrers, angefertigt werden, erst später nach gründlicher Vorbereitung zu Hause. Bei allem individuellen Spielraum bilden äußere Sauberkeit und grammatische Korrektheit (woran es leider ebenfalls in der Prima nur allzu oft fehlt) eine unerläßliche Forderung. So vermag der deutsche Unterricht zugleich Herz und Gemüt zu erfreuen, Phantasie und Stil zu bilden und scharfes, logisches Denken zu entwickeln und damit den verschiedenartigsten Ansprüchen der Erziehung und des Unterrichtes gerecht zu werden.

Der deutsche Unterricht soll sodann, wie bereits bemerkt, mit dem Französischen Hand in Hand die eigentliche grammatische Ausbildung der Schüler begründen, damit auf dem so vorbereiteten Boden in der U III das Lateinische sich um so fruchtbarer entwickeln kann. Wir stehen auch hier vor einem Versuch, der aber nach anderweitigen Analogien gute Erfolge in Aussicht stellt; deshalb möge auch in dieser Beziehung erst ein vollständigeres Material abgewartet werden, nur der allgemeine Grundsatz soll hervorgehoben werden, daß der Unterricht stets von den einfachsten Bestandteilen der Sprache und des Satzes ausgeht, und daß sich immer erst der schriftliche Ausdruck dem mündlichen anschließt. Die starken Abweichungen beider von einander verlangen freilich schon eine verhältnismäßig frühe Pflege der Schrift. Gewählt ist, wie aus dem späteren Lehrbuchverzeichnis hervorgeht, für die beiden unteren Stufen das Elementarbuch von Ploetz-Kares.

Endlich noch einige kurze Bemerkungen über den fast genau mit dem des Alten Gymnasiums übereinstimmenden geographischen Lehrplan. Wesentlich ist, daß nicht mehr wie früher mit Deutschland begonnen wird, sondern mit der Heimat, also mit dem Flußgebiet der Weser, Ems, Elbe, nordwestdeutschen Flachland etc. Erst in V folgt die Länderkunde des deutschen Reiches. Ebenso wichtig ist die glückliche Änderung, daß jetzt die physikalische und politische Betrachtung nicht mehr getrennt, sondern unmittelbar miteinander verknüpft werden. Auf weitere Einzelheiten, die zum Teil noch nicht ganz genau festgestellt sind (das gilt z. B. von der Behandlung der mathematischen Geographie), kann hier nicht eingegangen werden; die allgemeinen Grundzüge finden sich in der Übersicht über die Einzellehrpläne.

## III. Verteilung des Unterrichtsstoffes auf die einzelnen Klassen.

Vorbemerkung. Für die VI mußte eine doppelte Angabe erfolgen, weil eben die Ostern 1905 gebildeten VI den neuen Lehrplan befolgten, während die beiden Michaelis-VI noch nach dem alten unterrichtet wurden.

| | Reform VI. | Sexta. | Quinta. | Quarta. | Unter-Tertia. |
|---|---|---|---|---|---|
| Religion. | Dasselbe Pensum wie VI. | **3 St.** Geschichten d. A. Testaments nach Müller u. Reddersen. Sprüche und Lieder nach dem Anhange des ges. Buches. | **2 St.** Geschichten des N. Test. nach M. u. R. Wiederholung und Erweiterung geeigneter Abschnitte aus beiden Testamenten nach der Schulbibel. Sprüche und Lieder nach dem Anhange. Das Verzeichnis der bibl. Bücher. | **2 St.** 1. Halbjahr: Leben Jesu. Die Bergrede. — 2. Halbjahr: Die Apostelgeschichte. Ausgew. Abschnitte aus den ap. Briefen. 4 Lieder und einige Psalmen. | |
| Deutsch. | **6 St.** Lektüre aus Liermann, 1. Teil. Erzählen u. Deklamieren. Grammat. Übungen n. Prigge. Diktate. Kleinere Aufsätze. — 1 St. für Geschichtserzählungen. | **3 St.** Schriftl. Übungen (Nacherzählung, Beschreibung, Inhaltsangabe von Lesestücken). Diktate. Erzählen und Deklamieren. Lehre von der Rechtschreibung. Lektüre aus Hopf u. Paulsiek für VI und Besprechung grammatischer Erscheinungen, bes. d. Formenlehre. | **3 St.** Schriftl. Übungen, Diktate. Erzählen. Deklamieren wie in VI. Rechtschreibung. Zeichensetzung. Lektüre aus Hopf u. Paulsiek für V nebst grammatisch. Besprechungen aus der Formenlehre. | **3 St.** 8 Aufsätze, zuweilen Diktate. Erzählen. Deklamieren. Lektüre aus Hopf u. Paulsiek für IV mit grammat. Besprechungen (Satzlehre). Abschluß der Lehre von der Zeichensetzung. | **2 St.** 8 Aufsätze. Erzählen. Deklamieren. Lektüre aus Hopf u. Paulsiek für U III. Die Hauptregeln der Metrik. Besprechung grammat. Erscheinungen im Anschluß an die Lektüre. |
| Latein. | | **8 St.** Die regelmäß. Formenlehre. Übersetzen aus Ostermann VI. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. | **8 St.** Erweiterung d. regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßige Formenlehre. Präpositionen. Städtenamen. Acc. c. Inf. Partizipialkonstruktionen. Übersetzen aus Ostermann V. Wöchentlich ein häusliches oder ein Klassenextemporale. | **8 St.** Wiederholung der Formenlehre, bes. der unregelm. Verba. Die Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- u. Moduslehre. Lehre vom verbum infinitum. Übers. aus Ostermann IV. Schriftliche Arbeiten wie in V. | **8 St.** Gramm. (4 Std.) Ergänzung der Kasuslehre und Wiederholung des Pensums der IV. Verbum infinitum. Inf., Acc. c. Inf. Partizipialkonstr. (Gramm. § 123—169). Tempora (Gr. 169 bis 178; 181; 252). Cons. temp. (Gr. 174—182). Abh. Konjunktiv (Gr. 199, 206—217; 249). Kausalsätze (Gr. 219 bis 225). Übungsb. für III 111—295. — Lekt. (4 Std.) Caesar, bell. Gall. I—III. Schriftl. Arbeiten wie in V. |
| Griechisch. | | | | | **7 St.** Formenlehre. Kaegi § 1—87, 96. Übersetzen aus Kaegis Übungsbuch, Teil I, 1—77. Im 2. Halbjahr alle zwei Wochen ein Formenextemporale. |
| Französ. | **6 St.** Aussprache. Orthogr. Übungen. Klassenarbeiten. Ploetz-Kares Elementarbuch Ausgabe C. Lekt. 1—27. | | | **3 St.** Aussprache. Orthograph. Übungen. Ploetz-Kares, Elementarbuch 1—27. — Alle 3 Wochen ein schriftl. Klassenexerzitium: Diktate, Formen, Sätze im Anschluß a. d. Lektüre. | **2 St.** Ploetz-Kares, Elementarbuch 28—51. — Schriftl. Arbeiten wie IV. |
| Englisch. | | | | | |
| Geogr. | Dasselbe Pensum wie VI. | **2 St.** Heimatkunde. Die Weser, abwärts u. aufwärts. Die Nordsee. — Einführung in das Kartenlesen, die Länder- u. Völkerkunde. Summarischer Überblick über d. Länder Europas u. die übrigen Erdteile. — Das Wichtigste a. d. Himmelskunde. | **2 St.** Deutschland, wobei von der Heimat auszugehen ist. Österreich-Ungarn, die Schweiz, ausschließl. eingehender Behandlung der Alpen, Belgien, d. Niederlande, Dänemark. — Globuslehre, geograph. Orts- und Zeitbestimmung. | **2 St.** Das übrige Europa. Eingehende Behandlung der Alpen. Erweiterung der Himmelskunde. | **2 St.** Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholungen aus d. mathematischen Geographie. |
| Gesch. | | | **1 St.** Sagengeschichte, vornehmlich griechische. | **2 St.** Griech. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Röm. Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. | **2 St.** Römische Kaisergeschichte in den Hauptzügen. Deutsche Gesch. bis 1555. Wiederholung der Zahlen aus der alten Geschichte. |
| Rechn. u. Mathem. | **5 St.** Die 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Resolution u. Reduktion. Die 4 Grundrechnungsarten m. ganzen benannten Zahlen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. | **4 St.** Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Wöchentlich zwei schriftl. Arbeiten. | **3 St.** Teilbarkeit der Zahlen. Rechnung mit gemeinen Brüchen. Einfache Aufgaben aus der Regel de tri. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. | **3 St.** Decimalbrüche. Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri, einfache Aufgaben aus der Zins- und Prozentrechnung. Schriftl. Arbeiten wie V. **2 St.** Geom. Gerade Linie, Winkel, Dreiecke. Kambly 1—49. | **3 St.** Geom. Viereck und Kreis. K. 73—96 (2 St.). — Arithm. Die 4 Grundrechnungsarten. Bardey 1—7. (1 St.) |
| Naturwissensch. | Dasselbe Pensum wie VI. | **2 St.** Botanik. Betrachtung vorliegender Blütenpflanzen. Lehre vom Bau und von der Tätigkeit der Organe (Kurs. I). — Zoologie. Betrachtung wichtiger Säugetiere und Vögel mit Berücksichtigung des Zusammenhanges zwischen Bau und Lebensweise. (Kurs. I.) | **2 St.** Botanik. Beschreibung u. Vergleichung verwandter gleichzeitig vorhandener Blütenpflanzen. (Kurs. II.) — Zoologie. Vergleichende Beschreib. von Wirbeltieren. Übersicht über das System der Wirbeltiere. (Kurs. II.) | **2 St.** Botanik. Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Die wichtigsten Familien d. Phanerogamen (Kurs. III). Die ersten Bestimmungsübungen. — Zoologie. Niedere Tiere, besonders Insekten (Kurs. III). | **2 St.** Botanik. Charakteristische Gymnospermen und Kryptogamen. Die wichtigsten ausländ. Kulturgewächse (Kurs. IV). Grundbegriffe der Anatomie und Physiologie. Die wichtigsten Pflanzenkrankheiten (Auswahl) a. Kurs. V). Bestimmungsübungen. — Zoologie. Übersicht über das ganze System. Grundbegriffe der Tiergeographie (Kurs. IV). |

| | Ober-Tertia. | Unter-Sekunda. | Ober-Sekunda. | Unter-Prima. | Ober-Prima. |
|---|---|---|---|---|---|
| Religion. | | | | | |
| Deutsch. | **2 St.** 8 Aufsätze und Besprechungen über Fragen der Grammatik und Stilistik. Deklamation bes. Schillerscher Balladen und Übungen im Erzählen. Lektüre aus Hopf u. Paulsiek für O III; im 2. Halbjahr: Schillers Tell od. Uhlands Ernst von Schwaben. Die Metrik. | **3 St.** 8 Aufsätze. Besprechungen wie in O III. Dispositionsübungen. Deklamationen, Vorträge. Lektüre: Auswahl aus Schillers Gedichten; Maria Stuart od. Jungfrau von Orleans; Hermann u. Dorothea. Poetik. | **3 St.** Bilder aus der Literaturgeschichte vor 1500. Im S. 5, im W. 4 Aufsätze. Dispositionsübungen. Vorträge. Lektüre v. Dramen (Wallenstein, Minna von Barnhelm, Götz). Die Grundregeln d. Dramatik. Besprechung sprachgesetzlich. Erscheinungen im Anschluß an die Lektüre. | **3 St.** Bilder aus der Literaturgeschichte von 1500 bis zur 2. klass. Periode einschließlich Klopstock, Wieland, Göttinger Dichterbund, Lessing. Aufsätze wie in Ob. II. Dispositionsübungen, Vorträge. Lektüre: Lessings Laokoon u. Hamb. Dramaturgie; Goethes Iphigenie; ausgew. Dramen von Shakespeare; ausgew. Abhandlungen von Schiller. Poetik. Besprechung sprachgesetzlicher Erscheinungen. | **3 St.** Literaturgeschichte bis z. d. neuere Zeit. Aufsätze wie in Ob. II. Dispositionsübungen, Arbeitslehre, Vorträge. Lektüre: Philos. und ästhet. Weltanschauung bei Goethe und Schiller. Tasso. Besprechung sprachgesetzlicher Erscheinungen. 1 St. Phil. Propädeutik. |
| Latein. | **8 St.** Syntax des Verb. inf. Übersetzen aus dem Übungsbuch für III (3 St.). — Caesar, bell. Gall. (3 St.); Ovid, Metam. (2 St.). — Schriftliche Arbeiten: S. V. Von Zeit zu Zeit Wiederholung von Abschnitten aus der Formenlehre. | **8 St.** Schwierigere Abschnitte der Grammatik (2 St.). Übungsbuch für U II. — Livius, ein Buch (I, XXI—XXIII, XXIX, XXX) oder Caesar, bell. civile; Cicero, ausgew. Reden (4 St.). Vergil, Aeneis (2 St.). — Schriftliche Arbeiten: S. V. Formenlehre wie in O III. | **8 St.** Grammatische u. Stilübungen (2 St.). Übungsbuch für O II. I. — Sallust; Livius; Cicero, Reden (4 St.). — Ovid. Auswahl a. d. eleg. Gedichten; Vergil, Aeneis (2 St.). — Klassenexercitien, zuweilen Übersetzungen aus dem Lat. ins Deutsche. Formenlehre wie in O III. | **8 St.** Grammatische Wiederholungen (2 St.). Übungsbuch für O II. I. — Tacitus, Hist. oder Annalen im Wechsel mit O. I.; Agricola; Cicero, ausgew. Briefe u. schwierige Reden (4 St.) — Horaz, Metrik. Leben. Oden des 1. 2. Buches, Epoden, Satiren. — Schriftl. Arbeiten wie Ob. II. | **7 St.** Grammatik wie U I (2 St.). — Tacitus, Hist. od. Ann.; Germania; Cicero, pro Sestio od. phil. Reden; Auswahl aus de off. od. Tuscul. od. de orat. I (3 St.) — Horaz, Biol. i. d. Dichtkunst d. Horaz. Od. des 3. 4. Buches, Carm. saec., Episteln. — Schriftl. Arbeiten wie in Ob. II. |
| Griechisch. | **6 St.** Formenlehre. Kaegi, § 88 bis 111. Übungsbuch I, 77 bis Schluß; II, 1—34. Alle 2 Wochen ein Formenext. od. Klassenexerzitium. — 2. Halbjahr: 4 St. Xenophon, Anabasis. 2 St. Grammatik. | **6 St.** Kasuslehre. Kaegi, § 115 bis 180. Wiederhol. der Formenlehre. Übungsbuch II. 2 St. — Xenoph., Anabasis od. Hellenica 2 St. — Homer, Odyssee 2 St. Buch 1—8. Hilfsbuch § 1—114, II.; 135—161. | **6 St.** Syntax. Kaegi, § 180—204. Wiederholung § 88. — Herodot u. Xenoph. 2 St. — Homer, Odyssee 2 St. Buch 9—23. Hilfsbuch § 116 bis 119; 125—134; 182—280. | **6 St.** Grammat. Wiederholungen nach Bedürfnis. — Thukydides; Plato; Demosthenes; Sophokles; Lyriker (4 St.). — Homer, ausgew. Stellen aus Ilias I—XII. Buch. — Hilfsbuch § 309, 1—XII; 316—363. — Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. | **6 St.** Grammatik wie U I. — Thukydides; Plato; Demosth.; Aeschylus; Sophokles; Lyriker (4 St.); — Homer, ausgew. Stellen aus Ilias XIV.—XXIV. — Hilfsbuch § 309. XII.—XXIV; § 369—415; § 416—449. § 282—398. — Schriftl. Arb. wie U I. |
| Französ. | **3 St.** Pl.-K., Sprachlehre 1—28. — Lektüre und Übersetzungsübungen aus Pl.-K. Übungsbuch. — Schriftliche Arbeiten wie in IV. | **3 St.** Pl.-K., Sprachl. 29—49. — Lektüre, Übersetzungsübungen und schriftl. Arbeiten wie in U III. | **2 St.** Pl.-K., Sprachlehre 50 bis 73; 79—88. — Lektüre eines der Klassen angemessenen Schriftstellers, z. B. Erckmann-Chatrian, Verne. — Schriftl. Arbeiten wie in III. | **2 St.** Pl.-K., Sprachl. 74—77, 90 bis Schluß. Lektüre: Vgl. U II. (Ségur, Barante, Corneille). — In jedem Sem. 3 Klassenexerzitien; Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. | **2 St.** Gramm. Repetitionen. — Lekt.: Corneille, Racine, Molière sind mit einem ihrer Hauptwerke zu berücksichtigen. Schwierigere Prosaisten. — Schriftl. Arbeiten wie Ob. II. |
| Englisch. | **3 St.** Einübung der Grammatik nach Plate-Kares, Text 1—18. Memorieren von einigen Gedichten aus Plate-Kares. Feste Einprägung des Wortschatzes und mündliche Übungen im Gebrauch der Sprache. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, zunächst Diktate. — Vom 2. Halbjahr an zusammenhängende Lektüre leichter engl. Autoren. | **3 St.** Grammatik im Anschluß an Plate-Kares, Text 19—37. Wiederholung und Erweiterung des Wortschatzes, mündliche Übungen im Gebrauch der engl. Sprache. — Schriftl. Arbeiten wie in O III. — Lektüre: Fortsetzung mit geeigneter Anfangslektüre. | **2 St.** Grammatik im Anschluß an Plate-Kares. Text 38—56. Befestigung des Wortschatzes, Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Schriftl. Arbeiten wie in U II. — Lektüre engl. Schriftsteller von mittlerer Schwierigkeit. | **2 St.** Englische Syntax im Anschluß an Plate-Kares, Elemente der Syntax, §§ 1—38. Befestigung des Wortschatzes und Übung im Gebrauch der engl. Sprache im Anschluß an die Lektüre. — Schriftl. Arbeiten wie in O II. | **2 St.** Einübung der Syntax im Anschluß an Plate-Kares, Elemente der Syntax, §§ 39—65. Befestigung des Wortschatzes u. Übungen im Gebrauch der englischen Sprache im Anschluß an die Lektüre. — Schriftl. Arbeiten wie in U I. |
| Geogr. | **2 St.** Mitteleuropa. Ausführl. Behandlung von Deutschland. Das Wichtigste aus der Völkerkunde. | **1 St.** Verteilung des Kolonialbesitzes. Verkehrs- u. Handelsgeographie. | | | |
| Gesch. | **2 St.** Neuere Geschichte von 1555—1871 mit besonderer Betonung der deutschen Geschichte. Wiederholung aller Geschichtszahlen. | **2 St.** Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis 146 v. Chr. Wiederholung der Zahlen aus der mittl. u. neuer. Gesch. | **3 St.** Römische Geschichte bis 476. Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der Zahlen aus der ganzen Geschichte. | **3 St.** Neuere Geschichte von 1492 bis 1789. Wiederholung der Zahlen a. d. alt. Geschichte. | **3 St.** Neuere Geschichte von (1789—1871). Wiederholung der Zahlen aus Mittelalter und Neuzeit. |
| Rechn. u. Mathem. | **3 St.** Geom. Abschluß der Kreislehre. Flächeninhalt, Verwandlung, Teilung, Ausmessung geradliniger Figuren (2 St.). — Arithm. Wiederholung der Division, Zerlegung in Faktoren, Heben, Add. und Subtr. der Brüche, Proportionen, Potenzen mit ganzen Exponenten. B. 8 bis 12. Leichte Gleichungen 1. Grades n. B. 20 i. Ausf. (1 St.) | **4 St.** Geom. Die Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeit. Der goldene Schnitt. Konstruktion einfacher algebr. Ausdrücke. Kreisrechnung. Die Transversalen im Dreieck (2 St.). — Arithm. Von den Wurzeln. B. 13. 14. Gleichungen 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Teilbarkeit der Zahlen (2 St.). | **4 St.** Geom. Trigonometrie mit häufigen Übungen im Anschluß an planim. Aufgaben, harmonische Strahlen und Ähnlichkeitspunkte. Aufgaben über die Kreisberührung (2 St.). — Arithm. Logarithmen, quadr. Gleichungen m. 1 Unbekannten, imaginäre Größen, Bruchpotenzen und Exponentialgleichungen (2 St.). | **4 St.** Geom. Stereometrie mit Einschluß der trigonometrischen Auflösung des rechtwinkl. sphärischen Dreiecks (2 St.). — Arithm. Gleichungen des 1. 2. Grades m. mehren Unbekannten, Zahlensysteme, arithm. und geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung (2 St.). | **4 St.** Geom. Anwendung der Koordinaten, einige Sätze von den Kegelschnitten. Wiederholung der Sätze a. d. neueren Geometrie (2 St.). — Kombinationslehre, binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Wiederholungen (2 St.). |
| Naturwissensch. | **2 St.** Naturkunde i. 1. Halbjahr: Die Organe des menschlichen Körpers und ihre Verrichtungen. Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Naturlehre im 2. Halbjahr: Vorbereitender Lehrgang: Mechanische Erscheinungen; aus der Lehre von der Wärme, der Elektrizität, dem Magnetismus. | **2 St.** 1. Halbjahr: Forts. des vorber. Lehrganges: Die einfachsten chem. Erscheinungen u. Gesetze. Beschreib. einzelner Kristallformen. — 2. Halbjahr: Magnetismus und Elektrizität. Das Licht. Sonnen- und Mondfinsternis. Optische Kammer. Bestimmung der Lichtstärke. Das spezif. Gewicht. Die Luftpumpe. | **2 St.** 1. Halbjahr: Abschl. der Wärmelehre. Einfache Rechnungen. Steinsalz, Kohle, Schwefel. Vulkanische Erscheinungen. — 2. Halbjahr: Magnet. Anziehung und Abstoßung. Elektrische Influenz. Influenzmaschine. Elektroskop. Leydener Flasche. Galvanismus. Das dynamoelektrische Princip. | **2 St.** 1. Halbjahr: Wasser- und Luftwellen. Fernsprech-Apparat. Lehre vom Schall. — 2. Halbjahr: Abschluß der Mechanik. Versuche. Einübung des Pensums durch Lösung zahlreicher Aufgaben. | **2 St.** 1. Halbjahr: Mathem. Erdkunde. Aufgaben über die Weite des Horizonts, Tagesdauer, Sonnenhöhe etc. — 2. Halbjahr: Abschluß der Lehre vom Licht. Übersichtliche Wiederholung d. ganzen Lehrstoffes der II. I. |

## IV. Verteilung der Stunden für die Lehrer.

A. Sommer 1905.

| Nr. | Name | Ordin. | O I | U I | O II | U IIa | U IIb | O IIIa | O IIIb | U IIIa | U IIIb | IVa | IVb | Va | Vb | VIa | VIb | Reformklassen VIc | Reformklassen VId | S. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Direktor **Achelis** | — | 4 Deutsch | 3 Deutsch | | | | | | | | | | | | | | | | 7 |
| 2. | Prof. **Noltenius** | O I | 3 Latein<br>4 Griech. | | | | | | | | | | 2 Religion | 2 Religion | | | | | | 13 |
| 3. | Prof. **Ludwig** | U I | | 4 Latein<br>4 Griech. | | 4 Griech. | | | | | | | | | | | | | | 18 |
| 4. | Prof. **Braun** | O II | | | 3 Deutsch<br>8 Latein<br>4 Griech. | 2 Vergil | | | 2 Geogr. | | | | | | | | | | | 19 |
| 5. | Oberl. **Pabst** | U IIa | 2 Englisch | 2 Hebr.<br>2 Englisch | 2 Englisch | 2 Englisch | 2 Englisch | 2 Englisch | 2 Deutsch<br>2 Englisch | | | | 2 Franz. | | | | | | | 21 |
| 6. | Prof. **Thoms** | U IIb | | | | | 2 Deutsch<br>6 Latein.<br>4 Griech.<br>2 Gesch.<br>1 Geogr. | | | 2 Deutsch | | | | | | | | | | 17 |
| 7. | Prof. **Koch** | O IIIa | 2 Homer | | | | | 2 Deutsch<br>8 Latein<br>5 Griech.<br>2 Gesch.<br>2 Geogr. | | | | | | | | | | | | 21 |
| 8. | Oberl. **Neuling** | O IIIb | 2 Horaz | 2 Horaz | | | | | 8 Latein.<br>4 Griech.<br>2 Gesch. | | | | | | | | | | | 20 |
| 9. | Prof. **Ruete** | U IIIa | | | 2 Homer | 2 Gesch.<br>1 Geogr. | | | | 8 Latein<br>7 Griech. | | | | | | | | | | 20 |
| 10. | Oberl. **Gehlhardt** | U IIIb | | | | | | | | 2 Turnen | 2 Deutsch<br>8 Latein<br>7 Griech.<br>2 Gesch.<br>2 Turnen | | | | | | | | | 23 |
| 11. | Oberl. **Lillge** | IVa | | | | 4 kombiniert Turnen<br>2 Deutsch<br>8 Latein | | | | | | 2 Deutsch<br>8 Latein<br>2 Turnen | | | | | | | | 24 |
| 12. | Oberl. **Müller** | IVb | | | | | | | | 2 Gesch. | | 2 Gesch. | 2 Deutsch<br>8 Latein<br>2 Gesch. | | 8 Latein | | | | | 24 |
| 13. | Oberl. **Kohlmann** | Va | | | | | 2 Homer | | | | | | | 2 Deutsch<br>8 Latein<br>2 Turnen | | 8 Latein | | | | 23 |
| 14. | Gymnasiallehrer **Wesche** | Vb | | | | | | | | 2 Geogr. | 2 Geogr. | | 2 Turnen | | 2 Deutsch<br>3 Rechnen<br>2 Geogr.<br>2 Turnen | 4 Rechnen<br>2 Turnen | | | 2 Turnen | 24 |
| 15. | Wiss. Hilfslehrer **Freybe** | VIa | | | | | | | | | | 2 Religion | | 2 Geogr.<br>1 Gesch. | 2 Religion<br>1 Gesch. | 2 Deutsch<br>2 Religion<br>2 Geogr. | | 2 Religion | 2 Religion<br>2 Geogr. | 21 |
| 16. | Oberl. **Kirchhoff** | VIb | | | | | | 2 kombin. | Turnen | | | 2 Geogr. | 2 Geogr. | | | | 2 Deutsch<br>8 Latein<br>2 Turnen | 2 Geogr.<br>2 Turnen | | 23 |
| 17. | Oberl. **Soltmann** | VIc | | | | 2 Franz. | | 2 Franz. | | | | | | | | | | 6 Deutsch<br>6 Franz.<br>4 Rechnen | | 21 |
| 18. | Oberl. **Entholt** | VId | 2 Gesch. | 2 Gesch. | 2 Gesch. | | | | | | | | | | | | | | 6 Deutsch<br>6 Franz. | 21 |
| 19. | Prof. **Wellmann** | — | 4 Mathem. | 4 Mathem. | 4 Mathem. | 4 Mathem. | 4 Mathem. | | | | | | | | | | | | | 20 |
| 20. | Prof. **Cosack** | — | 2 Franz. | 2 Franz. | 2 Franz. | | 2 Franz<br>2 Vergil | | 2 Franz. | 2 Franz. | 2 Franz. | 3 Franz. | | | | | | | | 19 |
| 21. | Oberl. **Knothe** | — | 4 kombiniert Turnen<br>2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | | 2 Mathem. | 3 Mathem. | | 2 Mathem.<br>2 Rechnen | | | | | | | | | 23 |
| 22. | Oberl. **Reuber** | — | | | | | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Mathem.<br>2 Rechnen | 2 Mathem.<br>2 Rechnen | | 2 Mathem.<br>2 Rechnen | 2 Rechnen | | | 4 Rechnen | | | 24 |
| 23. | Gymnasiallehrer **Wefing** | — | | | | | | | | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | | 18 |
| 24. | Gymnasiallehrer **Tellmann** | — | 4 kombiniert Zeichnen | | | | | | | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Schreib.<br>2 Zeichnen | 2 Schreib.<br>2 Zeichnen | 2 Schreib. | 2 Geogr. | | | 24 |
| 25. | Gymnasiallehrer **Bohlen** | — | | | | | | | | | | | | 2 Singen | 2 Singen | 2 Singen | 2 Religion<br>2 Schreib.<br>2 Singen | 2 Schreib.<br>2 Singen | 2 Rechnen<br>2 Naturl.<br>2 Singen<br>2 Schreib. | 27 |

B. Winter 1905/6.

| Nr. | Name | Ordin. | O I | U I | O II a | O II b | U II a | U II b | O III a | O III b | U III a | U III b | IV a | IV b | V a | V b | Reformklassen VI a | Reformklassen VI b | | S. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Direktor **Achelis** | — | 4 Deutsch | | | | | | | | | | | | | | | | | 4 |
| 2. | Prof. **Ludwig** | O I | 5 Latein<br>6 Griech. | | | | 6 Griech. | | | | | | | | | | | | | 17 |
| 3. | Prof. **Noltenius** | U I | | 6 Latein<br>4 Griech. | | | | | | | | | 2 Religion | | | 2 Religion | | | | 14 |
| 4. | Prof. **Koch** | O II a | | 2 Homer<br>3 Deutsch | 5 Latein<br>4 Griech. | | | | | | | | | | | | | | | 17 |
| 5. | Prof. **Braun** | O II b | | | | 6 Latein<br>6 Griech.<br>3 Deutsch | | 2 Homer | | | | | | | | | | | | 17 |
| 6. | Prof. **Ruete** | U II a | | | 2 Homer<br>3 Gesch. | | 6 Latein<br>2 Deutsch<br>2 Gesch.<br>1 Geogr. | | | | | | 2 Gesch. | | | | | | | 18 |
| 7. | Oberl. **Neuling** | U II b | 2 Horaz | 2 Horaz | | | | 8 Latein<br>4 Griech.<br>2 Deutsch | | | | | | | | | | | | 18 |
| 8. | Oberl. **Lillge** | O III a | | | | 4 kombiniert Turnen | | | 4 Latein<br>6 Griech.<br>3 Deutsch | | 2 Turnen | | | | | | | | | 22 |
| 9. | Oberl. **Gehlhardt** | O III b | | | | | | 4 kombiniert | Turnen | 6 Latein<br>4 Griech.<br>3 Deutsch<br>3 Gesch. | | | | | | | | | | 22 |
| 10. | Wiss. Hilfslehrer **Rall** | U III a | | | | | | | | | 2 Deutsch<br>2 Franz.<br>2 Gesch. | 2 Deutsch | | 8 Latein<br>8 Franz. | | | 2 Geogr. | | | 21 |
| 11. | Oberl. **Müller** | U III b | | | | | | 2 Gesch.<br>1 Geogr. | 2 Gesch. | | | 8 Latein<br>7 Griech.<br>2 Gesch. | | | | | | | | 22 |
| 12. | Oberl. **Kohlmann** | IV a | | | | 2 Vergil | | | | | | | 8 Latein<br>2 Deutsch<br>2 Turnen | | 8 Latein | | | | | 22 |
| 13. | Gymnasiallehrer **Wesche** | IV b | | | | | | | | | | 2 Geogr.<br>2 Turnen | 2 Deutsch<br>2 Geogr.<br>3 Rechnen<br>2 Turnen | 3 Rechnen<br>2 Turnen | | | | 2 Turnen | | 20 |
| 14. | Wiss. Hilfslehrer **Preybe** | V a | | | | | | | | | | | 2 Geogr. | 2 Religion<br>2 Gesch. | 2 Deutsch<br>2 Religion<br>2 Geogr.<br>1 Gesch. | 2 Geogr.<br>1 Gesch. | 2 Religion | 2 Geogr. | | 21 |
| 15. | Oberl. **Kirchhoff** | V b | | | | | | | 2 kombiniert Turnen<br>2 Geogr. | 2 Geogr. | 2 Geogr. | | | | | 6 Latein<br>2 Deutsch<br>2 Turnen | 2 Turnen | | | 23 |
| 16. | Oberl. **Soltmann** | VI a | | | 2 Franz. | | 2 Franz. | | | | | | | | | | 6 Deutsch<br>6 Franz.<br>5 Rechnen | | | 19 |
| 17. | Oberl. **Entholt** | VI b | 2 Gesch. | 2 Gesch. | | 2 Gesch. | | | | | | | | | | | | 2 Deutsch<br>4 Franz. | | 21 |
| 18. | Prof. **Wellmann** | — | 4 Mathem. | 4 Mathem. | 4 Mathem. | 4 Mathem. | | | | | | | | | | | | | | 16 |
| 19. | Prof. **Thoms** | — | | | 2 Deutsch | | | | | | 4 Latein<br>7 Griech. | | | | | | | | | 18 |
| 20. | Prof. **Cosack** | — | 2 Franz. | 2 Franz. | | 2 Franz. | 2 Vergil | 2 Franz. | 2 Franz. | 2 Franz. | | | 2 Franz. | | | | | | | 17 |
| 21. | Oberl. **Pabst** | — | 2 Englisch | 4 Hebräisch<br>2 Englisch | 2 Englisch | 2 Englisch | 2 Englisch | 2 Englisch | 3 Englisch | 3 Englisch | | 2 Franz. | | | | | | | | 22 |
| 22. | Oberl. **Knothe** | — | 2 kombiniert Turnen<br>2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | | 4 Mathem.<br>2 Naturl. | 2 Algebra | 3 Mathem. | | | | | 2 Mathem. | | | | | | 21 |
| 23. | Oberl. **Reuber** | — | | | | 2 Naturl. | | 2 Geometr.<br>2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Mathem. | 2 Mathem. | 2 Mathem.<br>3 Rechnen | | | | | | | 24 |
| 24. | Gymnasiallehrer **Wefing** | — | | | | | | | | | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | 2 Naturl. | | 16 |
| 25. | Gymnasiallehrer **Tellmann** | — | 4 kombiniert Zeichnen | | | | | | | | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen<br>2 Schreib. | 2 Zeichnen<br>2 Schreib. | 2 Schreib. | | | 22 |
| 26. | Gymnasiallehrer **Bohlen** | — | | | | | | 3 kombiniert | Gesang | | | | | | 2 Singen | 2 Rechnen<br>2 Singen | 2 Singen | 5 Rechnen<br>2 Religion<br>2 Schreib.<br>2 Singen | | 23 |

## V. Lektüre der fremden Sprachen auf den oberen Stufen.

1. **Lateinisch.** Cic. de orat. I; Cic. off. I, II; Verrin.; pro Roscio; Tac. Ann. I, II; Germ.; Sallust bellum Jugurth.; Liv. lib. XXX; Verg. Aen. I, V u. VI; Ovid Tristien u. Catull in Ausw.; Horaz Oden, Satiren u. Episteln.
2. **Griechisch.** Hom. Il. lib. VII—XI, XII—XVI, lib. I—VIII in Ausw., Od. lib. 9—16, 16—23; Sophokl. Antigone u. Aias; Aeschylus Prometheus; Thukyd. lib. I u. lib. VII, Plato Apologie u. Kriton; Lysias (Ausw.); Her. lib. VI; Xen. Memor. (Ausw.).
3. **Französisch.** Taine, Napoléon; Coppé (Ausw.); Corneille Cid; Molière Femmes savantes; Daudet Le petit Chose.
4. **Englisch.** Macaulay State of England in 1685, Clive, Warren Hastings; W. Irving (in Ausw. aus dem Sketch-Book); W. Scott Quentin Durward; Saure Lives of Eminent Men.

## VI. Lehrbücherverzeichnis.

Vorbemerkung. Ein genaues Verzeichnis der in den einzelnen Klassen eingeführten Bücher wird den Schülern vor ihrer Versetzung in eine höhere Klasse mitgeteilt.

### A. Für die bisherigen Klassen.

**Bibelkunde.** C. Müller und H. O. Reddersen, biblische Geschichten. — Gesangbuch. — Bremische Schulbibel.

**Deutsch.** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch.

**Latein.** H. J. Müller, latein. Schulgrammatik zu Ostermanns Übungsbüchern. — Ostermann-Müller, latein. Übungsbücher für Sexta bis Prima.

**Griechisch.** Kaegi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik. — Kaegi, Repetitionstabellen zur kurzgefaßten griechischen Schulgrammatik. — Kaegi, griechisches Übungsbuch I. II. — Henke, Hilfsbuch zu Homer I. II.

**Französisch.** G. Plötz, Elementarbuch, Ausg. B. — G. Plötz, Übungsbuch, Ausg. B. — Plötz-Kares, Sprachlehre.

**Englisch.** Plate-Kares, kurzer Lehrgang der englischen Sprache.

**Geschichte.** Wessel, Lehrbuch der Geschichte für Quarta bis Obersekunda (Altertum). — Junge, Geschichtsrepetitionen für die oberen Klassen. — Putzgers Historischer Schulatlas.

**Geographie.** Bremer Volksschulatlas. — Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearb. von Diercke und Gaebler. — Debes, Zeichenatlas, Ausg. B. — Geogr. Lehrstoff für Quinta und Sexta (in Kommission bei A. Guthe). — Seydlitz, kleines Lehrbuch der Geographie, Ausg. B.

**Mathematik.** Kambly, Elementar-Mathem., 2. Teil (Planimetrie), 3. Teil (Trigonometrie), 4. Teil (Stereometrie). — August, Logarithmen. — Bardey, Aufgabensammlung (alte Ausgabe).

**Naturwissenschaft.** Vogel-Müllenhof, neue illustr. Ausgabe, im Sommer: Leitfaden der Botanik, im Winter: Leitfaden der Zoologie, 1., 2. Heft. — Vogel-Ohmann, zoolog. Zeichentafeln, nur im Winter, 1., 2. Heft. Buchenau, Flora von Bremen, nur im Sommer. — Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik, später ersetzt durch Kleiber-Scheffler, Physik für die Oberstufe. — Rebmann, Anthropologie.

**Rechnen.** Harms und Kallius, Rechenbuch.

**Singen.** Kurth, bremisches Liederbuch.

### B. Für die neuen Sexten.

**Bibelkunde.** C. Müller und H. O. Reddersen, biblische Geschichten.

**Deutsch.** Deutsches Lesebuch von Liermann und Prigge. I. Teil, Sexta. (Frankfurt a. M.). — Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch. Ausg. B. (Frankfurt a. M.)

**Französisch.** Plötz-Kares, Ausg. C. Elementarbuch.

**Geographie.** Bremischer Volksschulatlas. — Geographischer Lehrstoff für Quinta und Sexta. (A. Guthe.)

**Naturwissenschaft.** Vogel-Müllenhof, neue illustr. Ausgabe. Im Sommer: Leitfaden der Botanik. Im Winter: Leitfaden der Zoologie. 1. Heft. — Vogel-Ohmann, zoolog. Zeichentafeln, nur im Winter. 1. Heft.

**Rechnen.** Harms und Kallius, Rechenbuch.

**Singen.** Kurth, bremisches Liederbuch, Gesangbuch.

**Schriftsteller.** Über die für die Schriftsteller anzuschaffenden Texte wird den Schülern von den Fachlehrern jeder Klasse das Nötige mitgeteilt.

**Wörterbücher.** Von Wörterbüchern werden zur Anschaffung empfohlen: Heinichen-Wagener, lateinisches Schulwörterbuch. — Benseler-Kaegi, griechisches Schulwörterbuch. — Sachs-Villatte, französisches Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe. — Muret-Sanders, englisches Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe.

# VII. Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1905.

Deutscher Aufsatz: Das Naturgefühl in Goethes Lyrik. — Mathematische Aufgaben: 1. $4 \log 5 - \frac{1}{2} \log (5x^2 - 95) = 3 - \log (3x + 4)$. 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a^2 - b^2 (= k^2)$; $h_c$, $t_c$, $(48^2; 40; 43)$. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $a + b = 127{,}83$ m, $r = 39{,}123$ m, $\alpha - \beta = 33^0\ 4'$, 4. 4. Ein zylindrisches Gefäß, das im Lichten eine Weite von 82 mm hat, ist zum Teil mit Wasser gefüllt. In dasselbe wird ein regelmäßiges Tetraeder eingetaucht, so daß es ganz vom Wasser verschlossen ist; dadurch steigt das Wasser um 25 mm. Wie groß ist die Oberfläche des Tetraeders? Latein. Arbeit: Cic. de off. III, 43—6 med. Griechische Arbeit: Xenoph. Hellen. II, 3, 24—9. Französ. Arbeit: Augier, Préface de la comédie: ‚Les Lionnes pauvres'.

# VIII. Zur Statistik.

## A. Besuchsziffer.

Bestand der Anstalt bei Beginn des Schuljahrs 423, der sich auf folgende 17 Klassen verteilt: O I 19, U I 22, O II 16, U IIa 23, U IIb 23, O IIIa 31, O IIIb 29, U IIIa 28, U IIIb 29, IVa 26, IVb 28, Va 21, Vb 20, VIa 26, VIb 25, VIc 29, VId 28, nachträglicher Zugang O IIa ein Schüler, zusammen = 424. Abgang durch Abiturienten (19) und anderweitigen Austritt (41) 60, also Bestand bei Beginn des Wintersemesters = 364 Schüler. Abgang: 14 Schüler, also Bestand am 1. März 1906 = **350 Schüler** in 16 Klassen. Das einjährig-freiwillige Zeugnis wurde verteilt Michaelis 1905 an 45 Schüler.

## B. Reifeprüfung am 15. und 16. September 1905.

| | Künftiger Beruf: | | Künftiger Beruf: |
|---|---|---|---|
| 1. Kurt v. Aweyden | Heerdienst. | 11. Bruno Jordan | Klass. Philologie. |
| 2. Rudolf Becker | Jura. | 12. Herm. Kradolfer | Klass. Philologie. |
| 3. Bernh. Blendermann | Jura. | 13. Karl Aug. Loose | Heerdienst. |
| 4. Konr. Brandt | Ingenieur. | 14. Friedr. Meineking | Jura. |
| 5. Konr. Braun | Jura. | 15. Heinr. Meyners | Jura. |
| 6. Theod. Bronisch | Theologie. | 16. Siegfried Nestriepke | Klass. Philologie. |
| 7. Paul Bünting | Medizin. | 17. Walter Reichard | Jura. |
| 8. Richard Duckwitz | Jura. | 18. Herm. Reuter | Jura. |
| 9. Heinr. Dunkhase | Medizin. | 19. Rudolf Wintermann | Theologie. |
| 10. Gust. Johannson | Klass. Philologie. | | |

Es wurden von der mündlichen Prüfung befreit: Braun, Bronisch, Duckwitz, Johannson, Jordan, Kradolfer, Nestriepke, also sieben Zöglinge.

# IX. Lehrerkollegium.

Direktor: Thomas Achelis, Prof. Dr., Sprechstunde in der Anstalt im Geschäftszimmer an den Schultagen von 11—12 Uhr.

Oberlehrer: Prof. Dr. Noltenius, Humboldtstraße 162.
Prof. Dr. Ludwig, Schönhausenstraße 26.
Prof. Dr. Wellmann, Rembertistraße 56.
Prof. Dr. Braun, Hornerstraße 82.
Prof. Dr. Thoms, Am Wall 187 (in den Ruhestand getreten).
Prof. Dr. Cosack, Mathildenstraße 99.
Prof. Dr. Ruete, Rutenstraße 27.
Prof. Dr. Koch, Herderstraße 59.
Dr. Neuling, Roonstraße 5.
Dr. Soltmann, Elsasserstraße 42.
Dr. Pabst, Feldstraße 44.
Dr. Knothe, Cellerstraße 3.
Dr. Entholt, Rövekamp 8.
Dr. Gehlhardt, Humboldtstraße 134.
Dr. Müller, Dobben 52d.
Dr. Lillge, Schwachhauser-Chaussee 29.
Dr. Reuber, Humboldtstraße 32 (ausgetreten).
Dr. Kohlmann, Lerchenstraße 7.
Dr. Kirchhoff, Fitgerstraße 15.

Wiss. Hilfslehrer: Freybe, Contrescarpe 145 (ausgetreten).

Gymn.-Lehrer: Wefing, Humboldtstraße 62a (jetzt Wielandstraße 8).
Wesche, Römerstraße 6.
Tellmann, Kronenstraße 23 (jetzt Parkallee 23).
Bohlen, Hansastraße 79.

# X. Chronik.

Was zunächst den oben aufgeführten Bestand des Lehrerkollegiums am Neuen Gymnasium betrifft, so blieb derselbe im laufenden Schuljahr 1905 unverändert, wir hatten keinen Verlust eines Kollegen zu beklagen. Dagegen traten folgende Änderungen am Schluß des Wintersemesters ein. Herr Prof. Thoms sah sich infolge andauernd geschwächter Gesundheit genötigt, um seine Entlassung aus dem bremischen Schuldienst, in welchem er fast dreißig Jahre hindurch pflichttreu und eifrig gewirkt, einzukommen, die ihm am 20. Oktober des vorigen Jahres für den 1. April 1906 vom Senate gewährt wurde. Herr Dr. Reuber folgte einem ehrenvollen Rufe an die Städtische Oberrealschule in Sachsenhausen (Frankfurt am Main), so daß er aus seiner hiesigen erfolgreichen Tätigkeit scheiden mußte. Und endlich glaubte sich der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Freybe, nachdem er fast fünf Jahre am hiesigen Gymnasium mit Freudigkeit und Liebe seines Amtes gewaltet, seinem theologischen Berufe nicht länger entfremden zu sollen, indem er sich dem hannoverschen Landeskonsistorium zur Verfügung stellte. Allen drei Kollegen seien auch an dieser Stelle die herzlichsten Segenswünsche auf ihren ferneren Lebensweg nachgerufen. Wie schon im vorigen Programm zu ersehen, ist Ostern 1905 Herr B. Bohlen, geb. 25. Juni 1859 in Thedinghausen, in das Kollegium des Neuen Gymnasiums als Gesanglehrer eingetreten. Nach dem Besuch der Realschule in Eisenach und Bremen trat er 1874 in das hiesige Lehrerseminar ein und wurde am 1. April 1879 an der

hiesigen Michaelisschule angestellt. Da räumlicher Beengung halber der Chorgesang im Sommer 1905 ausfallen mußte, so hat Herr Bohlen erst im Wintersemester die Leitung des Chors übernehmen können. Vorübergehend hat er auch Rechen-, Religion- und Schreibstunden gegeben.

Der äußere Verlauf des verflossenen Schuljahrs war folgender:

1905. Am 3. April erfolgte die Einführung des Direktors durch Herrn Schulrat Sander in der Aula; der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Am 8. Mai, nachmittags 5¼ Uhr, wurde die Schillerfeier abgehalten; der Unterzeichnete hielt die Festrede.

30. und 31. Mai. Hitzefrei, desgl. am 30. Juni und 1. Juli.

Schriftliche Reifeprüfung vom 28. August bis 1. September.

2. September. Sedanfeier, Festrede von Herrn Prof. Braun.

15. und 16. September. Mündliche Reifeprüfung (von den 19 Abiturienten wurden 7 von der mündlichen Reifeprüfung befreit).

30. September. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor und Schluß des Sommersemesters.

Beginn des Wintersemesters am 9. Oktober.

19. Oktober. Wahl des Oberlehrers Dr. Reuber an die Sachsenhäuser Oberrealschule in Frankfurt a. M.

20. Oktober. Pensionierung von Herrn Prof. Thoms.

1906. 1. Februar. Anstellung von Herrn Dr. Rall aus Aschaffenburg als Oberlehrer vom 1. April 1906 an (11. Juli 1905 als wissensch. Hilfslehrer berufen).

27. Februar. Schulfrei wegen der silbernen Hochzeit des Kaisers.

7. März. Genehmigung des Entlassungsgesuches von Herrn Freybe.

19. März. Aufnahmeprüfungen.

24. März. Schluß des Winterhalbjahrs.

Über die neu in das Kollegium eingetretenen Herren, nämlich Dr. Rall, Dr. Börtzler, Dr. Zöckler, Herr Bernh. Schulze, Dr. Scheffler und Dr. Maaß wird das nächste Programm die erforderlichen Einzelheiten bringen. Wie schon zu Anfang erwähnt, hat Ostern 1905 für die beiden neu errichteten VI der französische Unterricht nach dem sog. Frankfurter System eingesetzt. Leider machten sich sehr bald recht schlimme Störungen bemerkbar; Herr Dr. Soltmann, dem die Leitung der einen VI anvertraut war, mußte sich einer schweren Operation (Blinddarm) unterziehen, die ihn von Anfang Mai bis zum 1. Juli vom Amte fernhielt. In diese Lücke trat in der Hauptsache Herr Ohlendorf ein, nachdem provisorisch für eine kürzere Zeit verschiedene Herren des Kollegiums sich in die Vertretung geteilt hatten. Sodann mußte Herr Dr. Kohlmann für fünf Wochen zu einer militärischen Dienstleistung beurlaubt werden, für zwei Wochen Herr Dr. Knothe. Während mehrerer Wochen war sodann Herr Wefing gezwungen, dem Unterrichte fernzubleiben. Insgesamt wurden 417 Stunden durch Vertretung gedeckt. Der Gesundheitszustand der Schüler gab zu besonderen Klagen keinen Anlaß.

## XI. Wichtigere allgemeine Mitteilungen.

Es kann hier nicht in eine Erörterung über die Notwendigkeit oder Zweckmäßigkeit der sog. Reformschulen eingetreten werden, nur soviel möge vorab bemerkt sein, daß es sich auch hier, wie überall anderwärts, wo derartige Versuche angestellt sind, um einen Unterschied in

der Methode handelt, nicht etwa, wie man wohl behauptet hat, in den Zielen. Auch das Neue Gymnasium will seine Schüler zum Verständnis des klassischen Altertums heranbilden durch ein gründliches sprachliches und geschichtliches Studium antiker Kultur, aber es hofft zu diesem Ideal eher gelangen zu können, wenn es sich erst an ein reiferes Verständnis der Jugend wendet. Deshalb folgt das Lateinische erst auf der dritten Stufe dem Französischen, dem mit dem Deutschen zugleich die erforderliche grammatische Schulung des Geistes zufällt. Wir dürfen hoffen, daß die zum Teil glänzenden Erfolge anderer Anstalten auch bei uns nicht ausbleiben, wenn Frische und Liebe zum Unterricht in gleicher Weise bei Lehrern und Schülern lebendig ist. Es versteht sich auch von selbst, daß die Berechtigungen der Abiturienten vom Neuen Gymnasium für alle Studienfächer und höheren Verwaltungszweige, wie sie im einzelnen im letzten Programm des Alten Gymnasium aufgezählt sind (S. 21 ff.), dieselben sind, wie für ihre Kommilitonen auf dem Alten Gymnasium.

Da, wie bereits erwähnt, die Michaelisklassen im Aussterben begriffen sind, so werden stets nur Anmeldungen zu Ostern für die VI entgegengenommen, und zwar laut Verfügung des Senates nur solcher Knaben, die das 9. Lebensjahr entweder schon vollendet haben oder spätestens binnen dreier Monate nach dem Aufnahmetermin vollenden. Weitere Fristerstreckungen sind ausgeschlossen. Erforderlich ist zur Aufnahme, abgesehen von den anderweitig bestimmten Kenntnissen im Deutschen und Rechnen, völlige Fertigkeit im Lesen und Schreiben der lateinischen Schrift.

Für den Prediger- und Konfirmandenunterricht werden von der Schule die Stunden von 11 bis 1 Uhr am Montag und Donnerstag für die U III, am Montag und Donnerstag, Dienstag und Freitag für die O III und am Dienstag und Freitag für die U II freigehalten. Weitere Zugeständnisse können nicht gemacht werden im Interesse einer einheitlichen Organisation der Schule. Für die Schüler der Michaelisklassen ist der nächste Ostertermin nach ihrem Eintritt in die U III die einzige nach dem Lektionsplan passende Zeit für den Beginn des Predigerunterrichtes.

Die Ferien für das Jahr 1906 und 1907 sind folgende: 1. — 2. Jan ; 25. März — 1. April; 12. — 18. April; 24. Mai; 2. — 9. Juni; 14. Juli — 18. Aug.; 1. — 7. Oktob.; 21. Nov.; 23. bis 31. Dez. 1. — 2. Jan.; 21. März — 3. April; 9. Mai; 18. — 25. Mai; 13. Juli — 17. Aug.; 30. Sept. — 5. Oktob.; 20. Nov.; 23. — 31. Dez.

Wie in den Reifezeugnissen, so sind auch in den letzten Klassenzensuren (Ostern 1906) nur volle Nummern zur Anwendung gelangt, wenn auch zunächst nur versuchsweise, um später ein abschließendes Urteil zu ermöglichen. Natürlich hat sich dadurch das Bild verändert, namentlich insofern als das Prädikat schlecht = 5, das früher kaum gebraucht wurde, jetzt an die Stelle des früheren Ungenügenden = 4 getreten ist, während die jetzige Nummer 4 etwa dem früheren Mangelhaft = 3/4 entsprechen dürfte. Der Spielraum des Genügenden = 3 ist dadurch sichtlich ein größerer geworden, indem er sowohl die frühere 2/3 als auch 3/4 deckt und in sich schließt. Dasselbe gilt selbstverständlich auch von der Nummer 2 und 4; anderseits werden auch zukünftig die stärksten Gegensätze, also 1 und 5, erheblich häufiger vorkommen, als bislang. Wenn es auch nicht zu verkennen ist, daß die feineren Abstufungen der halben Nummern jetzt fortfallen (obschon auch hier eine weitere Differenzierung immer denkbar bleibt), so wird anderseits das so gewonnene Bild ein viel einheitlicheres und geschlosseneres als es früher möglich war. Dadurch daß, wie schon erwähnt, die Geltung des Genügenden über den Bereich der früheren Nummer 3/4 hinausgreift, wird übrigens schwächeren und strebsamen Schülern die Möglichkeit geboten, mit ihren Kameraden aufrücken zu können, eine

Härte wird man deshalb in dem neuen Verfahren nicht finden können. Außerdem sprechen die langjährigen günstigen Erfahrungen, die andere Schulen in dieser Beziehung aufzuweisen haben, mindestens nicht dagegen, und endlich erleichtert es die Vorarbeit für die Feststellung der Reifezeugnisse, in denen nach Senatsverfügung lediglich volle Nummern gebraucht werden dürfen.

Für die einzelnen Klassen des Neuen Gymnasiums sind verschiedene Bankgrößen in Betracht gezogen, so daß die Schüler fortan lediglich nach ihrer körperlichen Größe gesetzt werden (wobei natürlich auch auf Schwerhörige, Kurzsichtige etc. gebührende Rücksicht genommen ist). Damit fällt die frühere Platzfolge nach den Leistungen weg; zur Zeit ist noch nicht entschieden, ob dieselbe nicht, was ganz empfehlenswert wäre, in den Zeugnissen (also rein ideell) beibehalten werden soll.

Um die sich stets wiederholenden Irrtümer und Mißverständnisse betreffend die Dispensation der Schüler tunlichst zu beseitigen, möge folgende Bemerkung verstattet sein. Wünscht ein Schüler von irgend welchen Pflichtstunden (wozu auch z. B. für die U III, IV und V die Turnspiele gehören, sodann Singen, Turnen, Zeichnen von V — U III), so bedarf es eines ausdrücklichen, vom Arzt ausgestellten Gesuches um die Erlaubnis, den betreffenden Unterricht versäumen zu dürfen. Diese letzte endgültige Dispensation wird vom Direktor im Einvernehmen mit den Herren Fachlehrern ausgestellt. Anderweitige Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind ungültig.

Am Abend des Einweihungstages des neuen Gebäudes an der Parkallee (davon wird im nächsten Programm berichtet werden), nämlich am 17. April, fand in der Aula der Anstalt eine deklamatorische und musikalische Aufführung der Schüler statt, deren Reingewinn für die künstlerische Ausschmückung des Gymnasiums bestimmt ist. Da der Andrang ein so großer war, mußte eine gleichfalls gut besuchte Wiederholung stattfinden. Der Unterzeichnete möchte es sich nicht versagen, auch an dieser Stelle allen denjenigen Kollegen, Schülern und Eltern, die sich um den reichen Ertrag dieser Festlichkeit verdient gemacht haben, seinen wärmsten Dank auszusprechen, besonders in der Hoffnung, daß durch solche Veranstaltungen, die gelegentlich wiederholt werden sollen, die so wünschenswerte Fühlung zwischen Haus und Schule eine wärmere werden möge.

Bremen, 4. Mai 1906.

Ths. Achelis.